

Die Preise der neuen Nvidia-Karten

NACHVOLLZIEHBARE FRECHHEIT

Redakteur Alex freut sich sehr auf die neuen Geforce-Grafikkarten von Nvidia. Die Preise sind ihm jedoch ein Dorn im Auge. Von Alexander Köpf



Alexander Köpf

Alex schreibt seit dreieinhalb Jahren für GameStar und ist mit seinen 42 Lebensjahren sogar noch viel länger Technikenthusiast. Dass Grafikkarten von einer Generation auf die nächste so viel teurer werden, hat er allerdings noch nicht erlebt. So sehr er sich auch auf RTX 4090 und Co. freut, die Preise sind ein Wermutstropfen.

Die ersten drei Modelle aus Nvidias neuester Grafikkartengeneration sind nun offiziell. Die RTX 4090 und die beiden Modelle der RTX 4080. Nvidia gibt zwar an, dass die beiden 4080er-Modelle zwischen zwei und vier mal so schnell sein sollen wie die RTX 3080 Ti, diese Ergebnisse kommen aber nur mit der RTX-exklusiven DLSS-Version 3 zustande. Der Vergleich hinkt meiner Ansicht nach also ein wenig. Das bringt mich zum entscheidenden Punkt: den Preisen.

Ein Schlag ins Gesicht

Die Founders Edition der RTX 4090 kostet hierzulande 1.949 Euro. Gemessen daran, dass sie möglicherweise wirklich doppelt so schnell wie die RTX 3090 ist, scheint der Preis sogar vertretbar. Anders sieht das bei den beiden 4080ern aus: 1.469 Euro für die 4080 16G und 1.099 Euro für die verkappte 4070 alias 4080 12G sind ein Schlag ins Gesicht. Gerade in Anbetracht der teils exorbitant hohen

Preise für Grafikkarten in den letzten beiden Jahren, zunehmender Inflation und steigender Energiekosten (von denen Nvidia natürlich auch betroffen ist) hätte ich mir hier eine andere Politik gewünscht. Tut mir leid, Nvidia, aber eine 80er-Karte, noch dazu ohne Ti im Namen, sollte nicht schon zur UVP mehr als 1.000 Euro kosten. Das gab es bislang noch nie. Dass außerdem sogar ein 70er-Modell (auch wenn es nicht so genannt wird) diese Schallmauer durchbricht, ist in meinen Augen eine Frechheit.

Hat sich Nvidia verzockt?

Nichtsdestotrotz kann ich die Preisgestaltung nachvollziehen. Denn bereits Ende 2021 soll sich Nvidia mit einem Milliarden-Deal Produktionskapazitäten bei Auftragsfertiger TSMC gesichert haben. Man wollte wohl nicht Gefahr laufen, zum Release schon wieder so gut wie keine Grafikkarten anbieten zu können – wie es bei der RTX

3000 vor zwei Jahren der Fall war. Dazu sind die Lager mit RTX 3000 vielleicht auch mangels Nachfrage durch Krypto-Miner offenbar noch reichlich gefüllt, und der Aktienkurs des Unternehmens ist zuletzt deutlich gefallen. Nvidia dürfte daher wohl einigermaßen unter Druck stehen, Interessen und Erwartungen seiner Investoren zu bedienen.

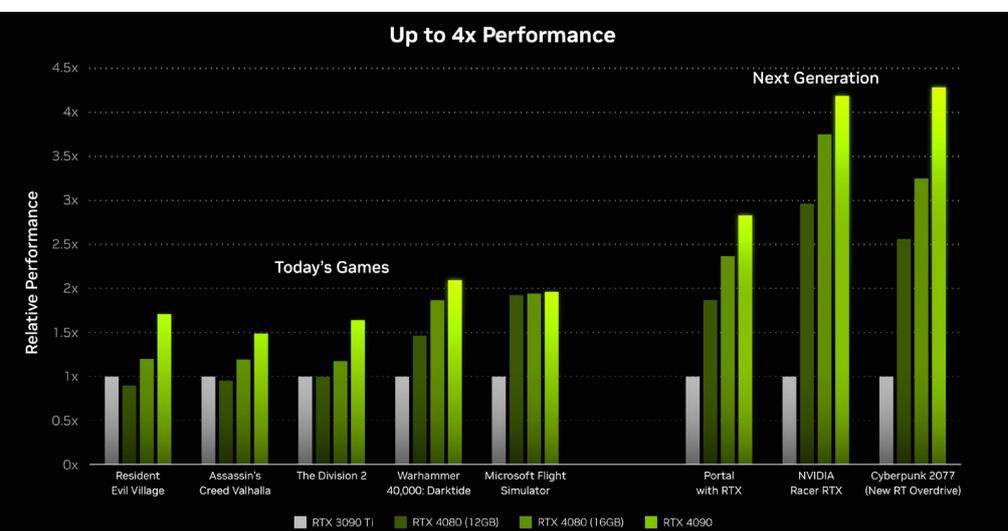
Da die RTX-3000-Reihe noch weiter produziert wird und sich sogar neue Modelle auf Basis der Ampere-Architektur in den Startlöchern befinden sollen, fügen sich RTX 4090, 4080 16G und 4080 12G wie folgt in die bisherige Preisstruktur ein:

| | |
|--------------|------------|
| RTX 4090 | 1.949 Euro |
| RTX 4080 16G | 1.469 Euro |
| RTX 3090 Ti | 1.329 Euro |
| RTX 3090 | 1.199 Euro |
| RTX 4080 12G | 1.099 Euro |
| RTX 3080 Ti | 1.089 Euro |
| RTX 3080 10G | 759 Euro |

Ich hätte mir eine andere Preispolitik gewünscht

Dennoch wäre es schön gewesen, wenn Nvidia die Preise für RTX 3080 und Co. deutlich gesenkt und die neuen Modelle in etwa zur UVP der Vorgänger angeboten hätte. Ganz so, wie es in der Vergangenheit und eigentlich mit jeder neuen Technik der Fall war und ist. Sobald neue und bessere Produkte auf den Markt kommen, werden die alten entsprechend günstiger. Aber so, wie es jetzt ist, wirken RTX 4090 und Co. auf mich eigentlich kaum wie eine neue Grafikkartengeneration, sondern lediglich wie eine Premiumlinie mit exklusiven Funktionen.

Der Technikenthusiast in mir freut sich trotzdem riesig auf die neuen Modelle. Schließlich bieten sie neben mehr Leistung auch das ein oder andere spannende Feature: DLSS 3.0 zum Beispiel soll nicht nur noch weniger vom nativen Rendering unterscheidbar sein, sondern gar viel mehr Bilder pro Sekunde ermöglichen als frühere Versionen des KI-Upscalers. Und nicht zu vergessen Raytracing, das dank der neuen RT-Kerne der Ada-Lovelace-Architektur schneller, sprich mit mehr FPS berechnet werden und gleichzeitig noch besser aussehen soll. ★



Diese Werte kommen nur zustande, weil die RTX-4000-Karten DLSS 3.0 nutzen.